B-29 Ausbau der BNE-Regionalzentren

Gremium:	LAG Bildung
Beschlussdatum:	08.05.2021
Tagesordnungspunkt:	NRW zukunftsfit machen – mit diesen Projekten fördern wir gerechte Bildung, die für ein Leben im Wandel rüstet (Bildung, Kita, Wissenschaft, Hochschule, …)

Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen

Zurzeit existieren 27 vom Land geförderte Regionalzentren BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung), die u.a. im Rahmen des Landesprogramms „Schule der Zukunft“ mit Einrichtungen der formalen Bildung kooperieren. Der Bedarf ist jedoch weit höher und weitere geeignete Einrichtungen wären im Land NRW vorhanden. Deshalb muss das Fördermittel-Budget deutlich erhöht werden.

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. Verkehrswende)?

Regionalzentren dienen der sozial-ökologischen Transformation im Bildungswesen.

Der Ausbau der Regionalzentren unterstützt Bildungsprozesse unter Einbezug aller Sinnesmodalitäten und erreicht eine uns geneigte Zielgruppe bei NGOs. Aber auch Pädagog:innen, die in Einrichtungen der formalen Bildung beschäftigt sind, schätzen solche außerschulische Bildungsangebote und nutzen sie zur Unterrichtsgestaltung.

Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen

Stärkung von BNE bedeutet, bei einem größeren Teil der Bevölkerung die Grundlagen für einen sozial-ökologischen Umbau zu schaffen. Die BNE-Regionalzentren wurden unter der rot-grünen Landesregierung eingerichtet, von schwarz-gelb zwar erhalten, aber nicht weiter ausgebaut.

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich?

Es müssen ca. 10 x 150.000 € = 1,5 Mio. für weitere Regionalzentren zur Verfügung gestellt werden, die nach Auslobung des Programms vergeben werden können.

Unterstützer*innen

Marvin Bruckmann (KV Ennepe-Ruhr)